



# H&B OMEGA Europa GmbH

## „Diagnoseprojekt 17 des Projektes eBEn – eBusiness-Engineering“

### Unternehmen

Das Unternehmen H&B OMEGA Europa GmbH ist 1991 aus dem SKET-Werkzeug- und Vorrichtungsbau unter der Firmierung Huber & Bauer Nord GmbH hervorgegangen. 1996 erfolgte der Umzug vom SKET-Gelände in eine neu errichtete Produktionsstätte im Gewerbegebiet Sülzetal / OT Osterweddingen. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Produktion von Reibschweißmaschinen und Erzeugnissen für den Werkzeug- und Vorrichtungsbau, den Sondermaschinen- und Anlagenbau sowie Einrichtungen für die Fördertechnik.



Reibschweißmaschine RH-800-SE

### Produkte / Dienstleistungen

Herstellung von Sondermaschinen, Vorrichtungen, Reibschweißmaschinen, Fördertechnik, Lohnreibschweißen

### Beteiligte am Diagnoseprojekt

Geschäftsführer  
Mitarbeiter MSR  
Mitarbeiter Einkauf  
Leiter Reibschweißtechnik  
Leiter Vertrieb  
Leiter Technik  
Mitarbeiter Konstruktion

### Eingesetzte Berater

B.I.M.-Consulting mbH, Sabine Paul

### Ausgangslage

In dem Unternehmen war ein ERP-System vorhanden, das aber nicht durchgängig genutzt wurde. Als Folge daraus kam es zu Informationsbrüchen, die negative Auswirkungen auf den Vertriebs- und Konstruktionsprozess hatten. Ein weiterer Aspekt dieser Informationsbrüche war, dass den Fachabteilungen wichtige und notwendige Information nicht transparent zur Verfügung standen. Im Unternehmen wurde zwar ein Ablagesystem für einen durchgängigen Informationsfluss entworfen, jedoch nicht umgesetzt.

### Ziele

Mit der Teilnahme am Diagnoseprojekt sollte eine Defizitanalyse der Ablauforganisation durchgeführt werden. Weitere Ziele des Unternehmens in Verbindung mit dem Projekt waren Vorschläge zur Verbesserung der Organisationsstruktur und dem Änderungsmanagement bei Sondermaschinen. Ein weiterer Punkt war die Ausarbeitung eines Vorschlags für ein Ablagesystem für alle Projektdaten.

### Vorgehensweise

Im Zuge der Durchführung des Diagnoseprojektes nahmen die Berater eine Prozessanalyse des Unternehmens vor. Dazu gehörten die Aufnahme der Prozessstruktur, die das Organigramm und die einzelnen Geschäftsbereiche umfasste, sowie die Geschäftsprozessaufnahme. In der Geschäftsprozessaufnahme wurde die Auftragsabwicklung der Bereiche Lohnfertigung, Sondermaschinen, Reibschweißmaschinen und Vorrichtungen betrachtet, wobei besonders das Augenmerk auf den beiden erst genannten Bereichen lag.

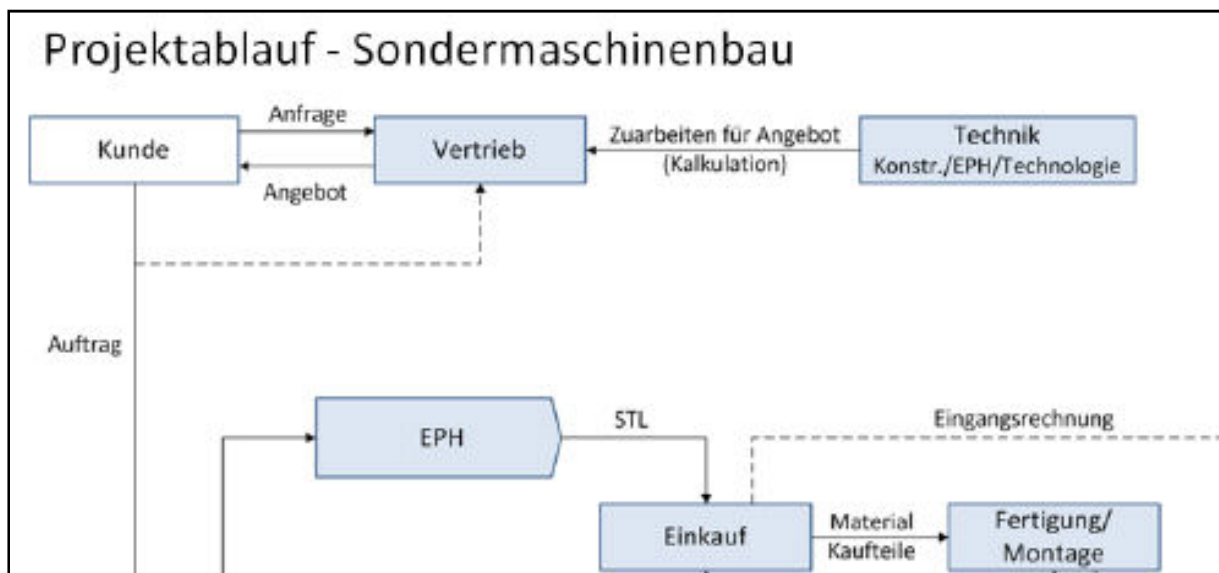


Abbildung 1: Auszug aus Prozessaufnahme im Bereich Sondermaschinenbau

In Verbindung mit der Prozessanalyse erfolgte gleichzeitig die Analyse der Informationsflüsse. Hier wurden u.a. die Nutzung des ERP-Systems in den einzelnen Unternehmensabteilungen und die Datenablage über den Zeitraum der Auftragsabwicklung betrachtet.

In einer Datenanalyse erfolgte die Prüfung der Artikelstammdaten, nach dem Teilestamm und den Artikeldatensätze, und der Stammdatenprozesse.

### Ergebnis

Anhand der durchgeführten Analysen konnten die Berater dem Unternehmen verschiedene Verbesserungsvorschläge aus der Prozess- und Informationsflussaufnahme aufzeigen.

So sollte bei einem Auftragsabschluss zusätzlich eine auftragsneutrale Ablage der Maschinendaten erfolgen. Weiterhin sollte eine Klassifizierung von Sondermaschinen sowie eine Merkmalsdefinition aufgebaut werden. Die Artikel- und Zeichnungsnummern müssten allgemein neu definiert werden. Wie diese Vorschläge in der Praxis umgesetzt sind, wurde anhand von Beispielen aus anderen Unternehmen vorgestellt. Die Umsetzung der Vorschläge bei der H&B OMEGA Europa GmbH könnte die Suchprozesse erheblich vereinfachen und verkürzen. Gleichzeitig hätte auch die Vertriebsabteilung Zugriff auf Kaufteile und Baugruppen sowie auf die Kosten von bisher gebauten Maschinen. Außerdem wäre die Wiederverwendung von Artikeln mit diesen Maßnahmen möglich.



Dem Unternehmen konnten darüber hinaus weitere Maßnahmenvorschläge gegeben werden.

### Prozesse:

Die Berater empfahlen die Einführung eines Änderungs- / Genehmigungsprozessmanagements. Dabei müsste auch gleichzeitig eine Festlegung von Rollen und Rechten erfolgen, was auch eine Definierung des Workflows im Änderungsprozess mit einschließt. Die Ermittlung des technischen Aufwands in Bezug auf das benötigte Material und den zeitlichen Aufwand einschließlich der entstehenden Kosten wäre hier eine Grundvoraussetzung zur Umsetzung dieses Vorschlages. Weiterhin wären Festlegungen zu treffen, wie mit geänderten Artikel bzw. Baugruppen verfahren wird, d.h. wann eine Änderung an einem Artikel zu einem neuen Teil führt oder zu einer Revisionierung bzw. Versionierung.

### Organisation:

Für die Einführung einer firmeneinheitlichen Dokumentenablage sollte ein entsprechender Entwurf erarbeitet werden. Dieser müsste eine Überarbeitung der Auftragsordner mit der Festlegung, welche Unterlagen in welchem Ordner abzulegen sind, beinhalten.

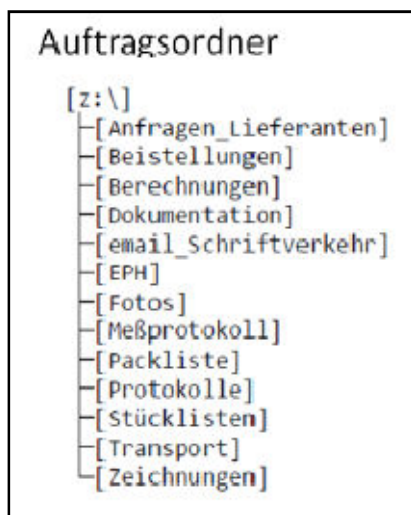


Abbildung 2: Möglichkeit einer Ordnerstruktur zur Dokumentenablage

Daneben müssten auch die Prozesse, die während der Auftragsabwicklung im Unternehmen stattfinden, bei der Ordnerdefinition berücksichtigt werden.

### Zitat

Geschäftsführer H&B OMEGA Europa GmbH:

„Das Projekt sollte uns Möglichkeiten liefern, wie wir unsere Abläufe und die Organisation im Unternehmen besser gestalten können. Die Berater haben uns dazu auch entsprechende Maßnahmen vorgestellt. Aufbauend auf diesen Vorschlägen werden insbesondere unsere Mitarbeiter aus der Konstruktion Entwürfe erstellen. Anhand dieser Entwürfe werden wir dann Schritte umsetzen.“

### Kontakt

H&B OMEGA Europa GmbH  
Lange Göhren 1  
39171 Sülzetal / OT Osterweddingen  
Telefon: + 49 (0) 39 20 5 - 67 8 - 0  
Telfax: + 49 (0) 39 20 5 - 67 8 - 99  
E-Mail: [info@hb-omega.de](mailto:info@hb-omega.de)  
Internet: [www.hb-omega.de](http://www.hb-omega.de)





Das Projekt eBEn – eBusiness-Engineering richtet sich an industrielle kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Deutschland. Ziel ist ein ganzheitliches Unternehmenskonzept, welches Lösungen zur Diagnose, Bewertung und Gestaltung eines integrierten Stammdaten- und Geschäftsprozessmanagements anbietet.

Das Projekt eBEn ist Teil des Förderschwerpunkts Mittelstand-Digital, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) initiiert wurde, um die Entwicklung und breitenwirksame Nutzung von IKT-Anwendungen in KMU und Handwerk voranzutreiben.

Weitere Informationen zum Projekt **eBEn – eBusiness-Engineering** finden Sie unter [www.ebusiness-engineering.de](http://www.ebusiness-engineering.de).

RKW Sachsen Rationalisierungs- und Innovationszentrum e.V.  
Freiberger Straße 35  
01067 Dresden  
Telefon: +49 351 8322-30  
Telfax: +49 351 8322-400  
E-Mail: [info@rkw-sachsen.de](mailto:info@rkw-sachsen.de)

